

Jubiläum soll Ende Juli gebührend begangen werden

30-jähriges Bestehen des Tauchclubs Simbach, einer Abteilung des TSV Simbach 1864 e.V. – Betrieb startet wieder

Von Raimund Neuburger

Simbach. Der Tauchclub im TSV ist am 1. Januar 2022 runde 30 Jahre alt geworden. Dieses Jubiläum soll, falls es Corona zulässt, am 30. Juli mit einem Sommerfest am „Lago“ gebührend gefeiert werden. Vorab schon mal ein Blick in die Chronik:

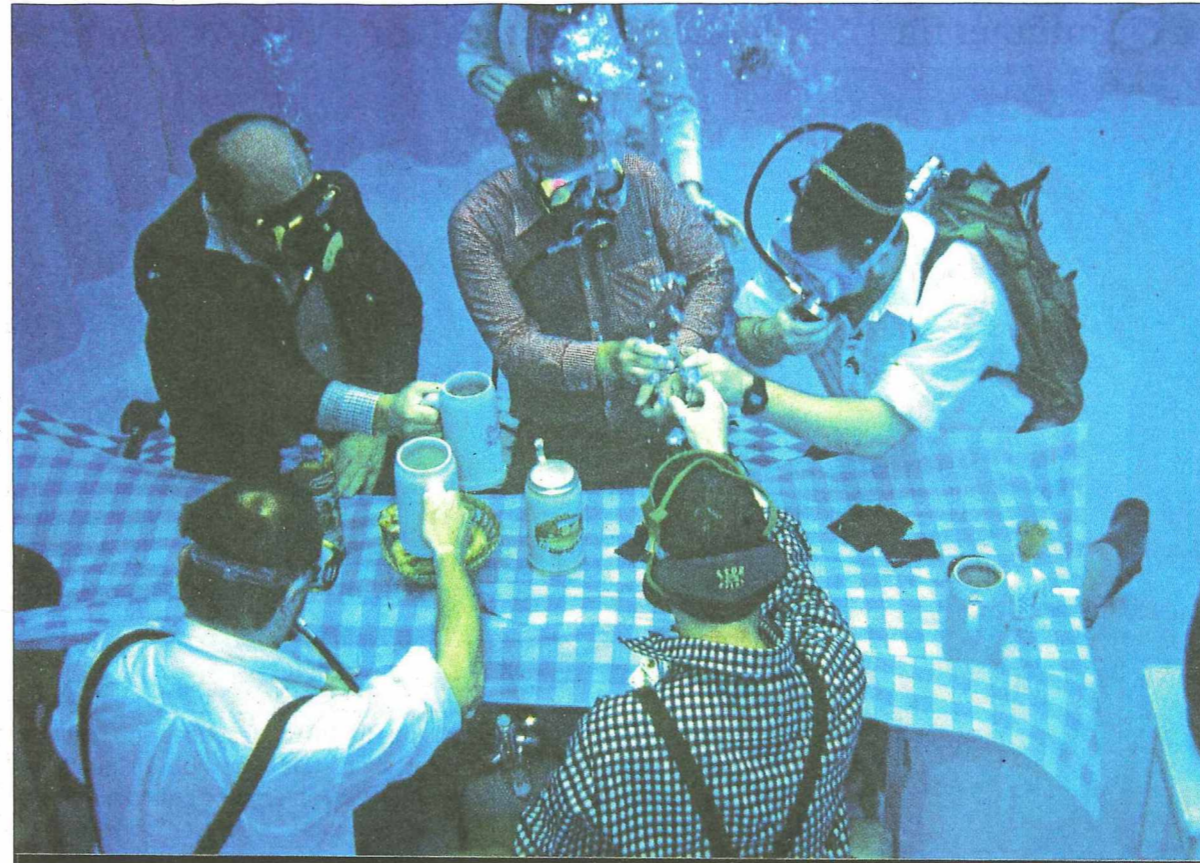
Im Jahr 1990 sind zwei Simbacher auf den Geschmack gekommen und haben in Braunau bei Ernst Schmitzberger an einem Tauchkurs teilgenommen. Die beiden begeisterten Sporttaucher Albert Seidl und Rainer Eichinger beschlossen daraufhin, einen Verein zu gründen. Der erste organisierte Tauchkurs 1991 fiel genau in die Zeit des beginnenden Taucherbooms und so wurden gleich 25 Schüler von Schmitzberger ausgebildet.

Am 1. Januar 1992 erfolgte der offizielle Eintrag beim VDST (Verband Deutsche Sporttaucher). Bekanntlich ist bei einer Vereinsgründung eine große Anzahl an bürokratischen Hürden zu überwinden. Daher wurde der Tauchclub damals als Abteilung des TSV Simbach 1864 e.V. angemeldet und hat inzwischen 80 Mitglieder. Damit gehört man bayernweit zu den „Großen“. Gründungsmitglieder waren Albert Seidl, Rainer Eichinger, Wilhelm Schwibach, Rudolf Eichner, Günther Nebauer, Peter Deschauer und Johann Röhl.

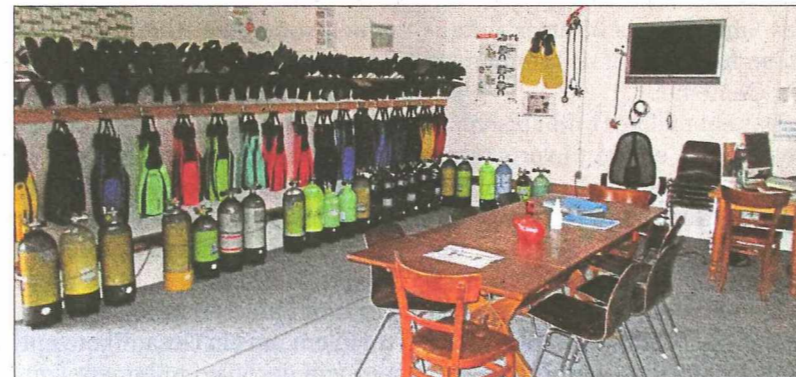
Erste Tauchbasis in einer privaten Garage

Rainer Eichinger war der erste Gerätewart, und da lag es nahe, die Tauchbasis in seiner Garage einzurichten, bis sie im Jahr 2000 zu klein wurde. Erst zog man in den „alten Bauhof“ um und ab 2009 hatte der TC seine Heimat beim „Pfeilstetter“. Leider ist 2016 auch diese Basis der Flut zum Opfer gefallen. So wurde ein Teil des Vereinsinventars in der Jahn-Turnhalle eingelagert.

Um den laufenden Tauchbetrieb aufrecht zu halten, hat man kurzerhand das Equipment bis zur Renovierung in die provisorische Notfall-Basis „Manfreds Keller“ verfrachtet. Dank vieler frei-



Das fünfjährige Bestehen des Tauchclubs wurde mit einem Unterwasserstammtisch gefeiert.



Die „Basis“ ist nicht nur das Lager für die umfangreichen Gerätschaften der Taucher, wie Anzüge, Flaschen, Armaturen und Kompressor, sondern auch Büro und Ausbildungsstätte.

– Fotos: TC/Neuburger

williger Helfer und vieler Arbeitsstunden konnte die Basis noch im gleichen Jahr wieder zum „Pfeilstetter“ umziehen.

Albert Seidl wurde 1992 zum Abteilungsleiter gewählt und hatte diese Position 13 Jahre lang inne, bevor er sich 2005 zurückzog und durch Franz Dobler abgelöst wurde. Dieser steuerte die Abteilung acht Jahre lang sicher durch die Stürme und Flauten der Tauchgefilde. Um mehr Zeit für sein vielseitiges und breitgefächertes Engagement zu haben, übergab er 2013 den „Dreizeck“ an Stefan Gaudyn. Damit nicht die gesamten Aufgaben und Pflichten auf einer Schulter lasten, wurde

am 27. Juni 2018 ein neuer Abteilungsleiter gewählt, der ein Team aus vier Personen ist: Dies sind bis heute Stefan Gaudyn als Abteilungsleiter, Manfred Fischer als Basisleiter, Andreas Stadler als Ausbildungsleiter und Martin Hirler als Kassenwart.

Gemeinsame Aktivitäten werden im TC großgeschrieben und es wird versucht, für jeden etwas anzubieten. Auch der Spaßfaktor war immer sehr wichtig. So wollten zum Beispiel 1997 die Mitglieder das fünfjährige Bestehen gebührend würdigen und gründeten kurzerhand den ersten Unterwasserstammtisch. Die Faschingsfeiern in der „Ziege“



Mit Festen wie dem Sonnwendfeuer wurde das Vereinsleben bereichert.

wecken bei vielen Mitgliedern schwärmerische Erinnerungen.

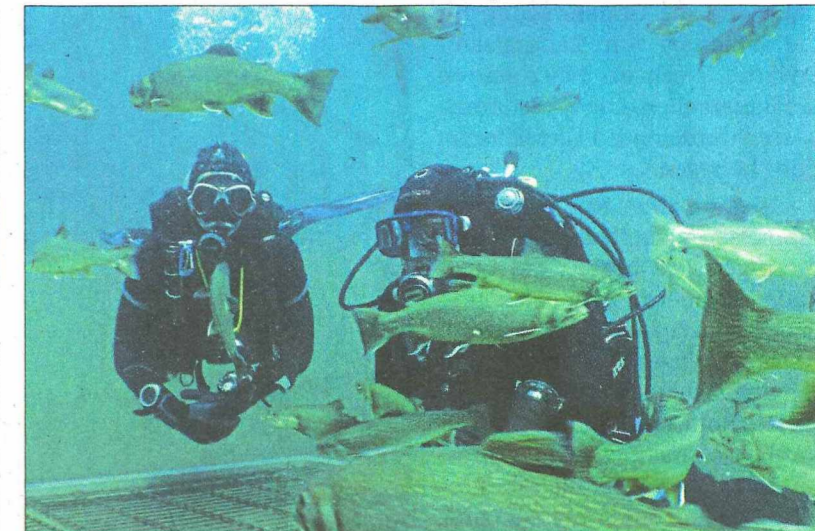
Auch Landrätin Bruni Mayer und ihr Mann Ludwig waren viele Jahre aktive Vereinsmitglieder. Ludwig Mayer war so begeistert, dass er 1997 selbst die Prüfung zum Tauchlehrer ablegte.

Seminare stets sehr gut besucht

Bezüglich der Weiterbildung kann der Tauchclub auch auf einige sehr erfolgreiche Veranstaltungen zurückblicken. Das Apnoetauchen boomt und der Tauch-



Auch beim letzten Stadtfest 2019 waren die Taucher dabei. Hier sieht man sie kurz vor dem Start des Festzuges.



Bei einem Tauchgang im Grundsee waren die Taucher eins mit den vielen um sie herschwimmenden Fischen.

club veranstaltet 2017 ein Apnoe-Seminar unter der Leitung von Franz Schleibinger. Die 20 Teilnehmer für das zweieinhalbtägige Seminar reisten dazu aus bis zu 300 Kilometern an. 2018 kamen zum Tauchmedizin-Seminar mit Andreas Stadler 40 Teilnehmer.

Beginnend mit regelmäßigen Tauchtouren ins Salzkammergut, dem traditionellen Antauchen und dem Silvestertauchen mit Weißwurstessen bis hin zu Fernreisen auf die Philippinen oder wie zuletzt auf die Malediven, ist bis heute für jeden Geschmack etwas dabei.

Vom Atemregler bis zu den Druckluftflaschen und – das Wichtigste – den Kompressoren zum Befüllen der Flaschen verfügt der Verein über einen großen Pool an Leihausrüstung. Ein Tauchanfänger kann sich alles leihen, bis er sich im Laufe der Jahre eigenes Equipment anschafft. Die gesamt-

te Ausrüstung ist gemäß den gesetzlichen Vorgaben geprüft und steht allen Vereinsmitgliedern kostenlos zur Verfügung. Erwähnenswert ist, dass es in der 30-jährigen Geschichte des TC Simbach keinerlei Unfälle und Verletzungen gegeben hat.

Mit seinen sechs geprüften Tauchlehrern ist der Verein nach wie vor in der Ausbildung aller Leistungsklassen tätig. Doch die Corona-Pandemie hat auch beim TC das Vereinsleben sehr beeinträchtigt. Trotzdem, darauf ist Basisleiter Manfred Fischer besonders stolz, hat nur ein Mitglied den Club verlassen. Und so soll am 1. Mai mit dem „Antauchen“ ein besseres Vereinsjahr als zuletzt gestartet werden. Der Plan für 2022 ist auf der Homepage (www.tauchrein.de) eingestellt.

Der nächste Tauchkurs startet am Mittwoch, 11. Mai, um 18 an der Tauchbasis des Clubs.